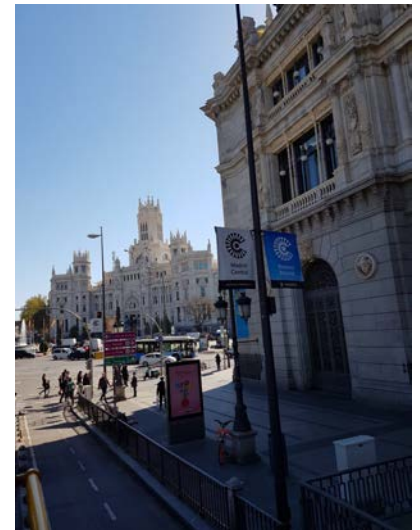


28.März (Donnerstag)

Nachdem wir uns am Mittwochabend nach der Ankunft bereits gut in den Familien einleben konnten ging es am folgenden Donnerstag dann ins Zentrum der Hauptstadt Spaniens, Madrid. Unsere Stadttour begannen wir mit einer Stadtrundfahrt in einem Sightseeing-Bus. Anschließend, nachdem wir einige Sehenswürdigkeiten sehen konnten, durften wir uns dann in Kleingruppen Madrid anschauen. Danach ging es weiter mit der Stadtrundfahrt im Bus. Unser letztes



Ziel in Madrid waren dann ein "Museo de jamón" (auf deutsch Schinkenmuseum) und ein Churrosgeschäft. In beiden Geschäften aßen wir dann die Spezialitäten Spaniens, die uns sehr gut geschmeckt haben. Danach traten wir ,nach einem tollen Tag, den Rückweg an und jeder ging dann mit seinem



Austauschpartner nach Hause.

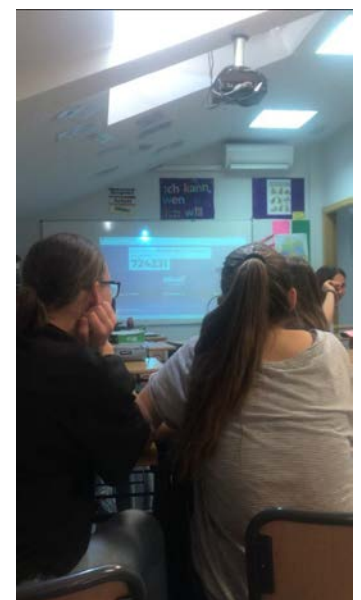
Freitag, 29. März 2019



Heute waren wir mit unseren Austauschpartnern in der spanischen Schule. Jeder von uns hatte einen Unterrichtsplan. Ca. zwei Unterrichtsstunden hatten wir Freizeit, und die restlichen fünf Stunden waren wir auf die Klassen aufgeteilt. In der spanischen Schule läuft alles ein wenig anders ab als bei uns. Die Schule beginnt um 8:55 und endet um 16:55. Jede Unterrichtsstunde dauert 55 Minuten und es gibt trotzdem nur zwei Pausen (20 Min. am Vormittag und 60 Min.

Mittagspause). Trotz dessen, dass das ‚Colegio Zola‘ eine Privatschule ist, war es manchmal etwas chaotisch. Sowohl die Schüler als auch die Lehrer kommen gerne mal zu spät, und der Unterricht läuft meist auch sehr locker und weniger strukturiert ab. Die meisten Lehrer sind sehr nett und sympathisch. Tatsächlich ist es so, dass die Lehrer hier geduzt werden, das macht das Schüler-Lehrer-Verhältnis vertrauter und persönlicher. Weil die Schüler sehr viel selber entscheiden und den Unterricht mitgestalten dürfen, ist dieser attraktiv und viel interessanter. Grundsätzlich ist es alles ein wenig anders aufgebaut. Es geht von Kindergarten bis Abschluss und alle Schülerinnen, Schüler und Kinder tragen die gleiche Uniform und die Lehrer/ Betreuer weiße Kittel. Die Schule hat sogar einen eigenen Tanzraum, Fitnessraum, Schwimmbad und Cafeteria (zusätzlich zur Mensa).

Nach der Schule hatten wir freie Zeit mit unseren Austauschpartnern und starteten ins Wochenende.



Freitag Abend, 29.3.:

Javier veranstaltete eine Party für alle Teilnehmer des Austauschs. Samstag: Ab neun Uhr besuchten wir einen Freizeitpark. Man musste zwar lange anstehen, dafür waren die Fahrgeschäfte echt gut. Wir blieben, bis es dunkel wurde. Sonntag: Sonntag hieß es wieder früh aufstehen, denn es ging zum Holy Festival. Das ist ein Farbfestival mit Musik. Angefangen hat alles mit ein bisschen Musik. Danach musste man rumlaufen, aber alle sind gegangen und haben gefeiert. Man wurde mit Farben abgeworfen und war bunt, wie die Hände eines Kindergartenkindes beim Malen. Danach ging die Party dann richtig ab. Musik am Fließband und nochmal eine Menge bunter Farben. Gegen vier Uhr ging es nach Hause, da am Abend noch Real Madrid gegen Huesca in La Liga gespielt hat. Man fährt mit dem Auto durch Madrid, sieht überall Hochhäuser und auf einmal steht man vor dem atemberaubenden Estadio Santiago Bernabeu. Vor dem Spiel dachten wohl die meisten Anhänger von Real, dass dieses Spiel ein Spaziergang wird, da hier immerhin das große Real Madrid gegen den Tabellenletzten spielt. Doch schon nach zwei Minuten jubelten die Gäste und die Madrilenen mussten sich die Augen reiben. Kurz vor Ende der 1. Halbzeit dann die Erlösung für alle Königlichen. Eine Viertelstunde ist in der 2. Halbzeit gespielt, als alle Real-Fans dachten, jetzt wird es hoffentlich noch ein Schützenfest. 2:1 für Real! Doch Huesca hatte eine Antwort. Standard, Kopfball, Tor. 2:2. Unglaublich, dachten sich alle Fans im Stadion. Statt anfänglich nur vereinzelt Pfiffen vermehrten sich diese zum Ende hin. Doch kurz vor Ende dann die entgeltliche Erlösung für alle Madrid-Fans. Am Ende stand ein etwas unverdienter Sieg für Real Madrid auf dem Papier.

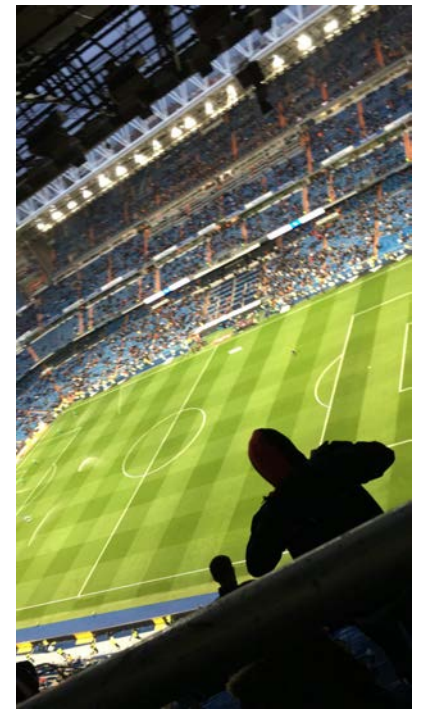


Ein Spiel live im Bernabeu zu erleben ist ein unvergessliches Erlebnis für jeden Fußballfan.

Samstag/Sonntag:

Am Samstag sind wir mit unseren Austauschschülern in den «parque de atracciones de Madrid» gefahren. Um 12 Uhr trafen wir uns mit der gesamten Gruppe des Austausches vor dem Haupteingang, um bereits als Erste in den Park zu kommen. Dort waren wir den ganzen Tag bis etwa 20:00 Uhr. Den Abend verbrachten wir gemeinsam mit unseren Gastfamilien zu Hause. Am Sonntag sind wir schon früh in den Kletterwald «Forest Park Guadarrama» gefahren. Dieser liegt nördlich von Madrid an einem See in den Bergen. Er besitzt neben mehr als zehn Kletterparcours eine 380 Meter lange „Zip-line“, welche somit die längste ihrer Art in Spanien ist. Nach drei Stunden fuhren wir gemeinsam in ein Restaurant, wo wir landestypisches Essen aßen. Am Abend sind wir mit vielen Anderen ein Einkaufszentrum gefahren, um dort zu essen.

Freitag Abend, 29.3.:



Samstag/Sonntag:

Am Samstag sind wir mit unseren Austauschschülern in den «parque de atracciones de Madrid» gefahren. Um 12 Uhr trafen wir uns mit der gesamten Gruppe des Austausches vor dem Haupteingang, um bereits als Erste in den Park zu kommen. Dort waren wir den ganzen Tag bis etwa 20:00 Uhr. Den Abend verbrachten wir gemeinsam mit unseren Gastfamilien zu Hause. Am Sonntag sind wir schon früh in den Kletterwald «Forest Park Guadarrama» gefahren. Dieser liegt nördlich von Madrid an einem See in den Bergen. Er besitzt neben mehr als zehn Kletterparcours eine 380 Meter lange „Zip-line“, welche somit die längste ihrer Art in Spanien ist. Nach drei Stunden fuhren wir gemeinsam in ein Restaurant, wo wir landestypisches Essen aßen. Am Abend sind wir mit vielen Anderen ein Einkaufszentrum gefahren, um dort zu essen.



Sa./So. 30./31. April

Nachdem wir am Samstagmorgen gefrühstückt haben, sind wir in den Freizeitpark gefahren. Dort haben wir einen schönen Tag mit vielen Achterbahnfahrten und Spaß verbracht. Als wir am Abend zurück kamen, gab es noch leckere Hamburger zum Essen. Danach sind wir schlafen gegangen, da wir am nächsten Tag früh aufstehen mussten, weil wir zum „Holi Run“ in Madrid gefahren sind. Dort hatten wir trotz des kalten Wetters v i e l Spaß. Am frühen



kalten
Wetters
v i e l
Spaß.
A m
frühen

Nachmittag sind wir voller Farbe zurück zu den Familien gefahren, wo wir gegessen und danach eine „Siesta“ gemacht haben. Am Abend sind wir mit den anderen Austauschpartnern und Deutschen bei KFC essen gegangen. Auf jeden Fall hatte jeder an diesem aufregenden Wochenende Spaß.

Sa./So. 30./31. April

Am Samstag waren wir alle im “Parque de Atracciones de Madrid”, einem Freizeitpark in Madrid. Zuerst mussten wir ein bisschen warten, denn der Freizeitpark hat erst um 12 Uhr geöffnet. Wir sind dafür bis 20 Uhr geblieben. Es hat viel Spaß gemacht, auch wenn am Ende waren alle sehr müde waren und direkt nach Hause gegangen sind. Am nächsten Tag waren viele krank,



denn im Freizeitpark war es teilweise sehr kalt. Am Sonntag war ich alleine mit meinem Austauschpartner, was auch nicht schlecht war. Wir haben zuerst ein bisschen American Football, danach ein bisschen Tischtennis und eine Runde FIFA gespielt, aber am meisten haben wir uns ausgeruht. Dann haben wir die typische Paella gegessen, was super geschmeckt hat (hier muss ich sagen, dass das Essen in Spanien immer super geschmeckt hat). Am Ende waren wir noch in einem Einkaufszentrum, wo es an sich nur Essen gab (was nicht schlecht ist). Dort haben wir gegessen (schon wieder!) und ein bisschen abgehängt und eine Popcornschlacht gemacht.

01.04.2019



Heute haben wir zusammen mit den Spaniern einen Ausflug gemacht. Um 9 Uhr ging es mit dem Bus los nach Segovia. Durch die historische Stadt, die zum UNESCO-Welterbe gehört, haben wir eine Stadtführung bekommen. Gleich am Anfang der Tour haben wir das Aquädukt, eine römische Bogenbrücke, gesehen. Danach ging es weiter durch die kleinen Gassen

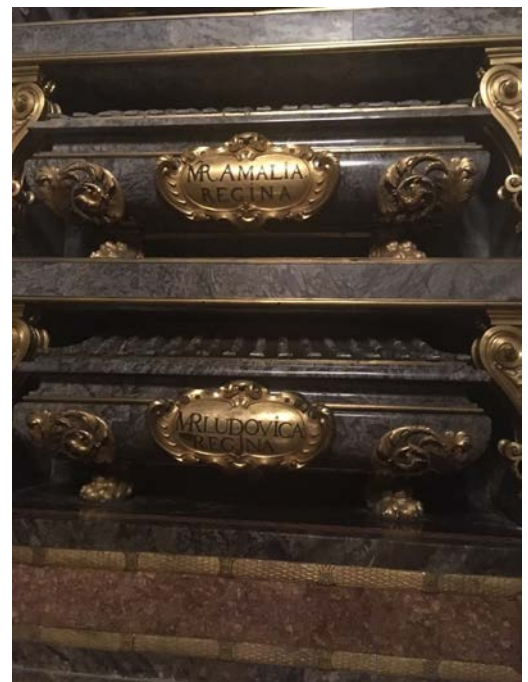


der Altstadt zum „Haus der Spitzen“ (spanisch: „casa de los picos“). Viele Häuser in Segovia haben mit tollen Mustern verzierte Fassaden und sind schön anzusehen. An der Plaza Mayor im Zentrum der Stadt haben wir die Kathedrale angeschaut. Die Führung endete an einer Burg. Von dort hatte man einen schönen Ausblick über die Landschaft. Anschließend hatten wir zwei Stunden Freizeit in Kleingruppen und haben zu Mittag gegessen. Danach ging es wieder mit dem Bus zurück zur Schule.



der Altstadt zum „Haus der Spitzen“ (spanisch: „casa de los picos“). Viele Häuser in Segovia haben mit tollen Mustern verzierte Fassaden und sind schön anzusehen. An der Plaza Mayor im Zentrum der Stadt haben wir die Kathedrale angeschaut. Die Führung endete an einer Burg. Von dort hatte man einen schönen Ausblick über die Landschaft. Anschließend hatten wir zwei Stunden Freizeit in Kleingruppen und haben zu Mittag gegessen. Danach ging es wieder mit dem Bus zurück zur Schule.

Am Sonntag, den 31. März 2019 waren wir in El Escorial, einem Dorf, das 56 km von Madrid entfernt liegt. Dort haben wir einen Königspalast, in dem u.a. Felipe II. gelebt hat, und das „Santa Cruz del Valle de los Caídos“ besichtigt. Im Königspalast sind noch heute die Gräber der verstorbenen Kinder und großen Hoheiten vorhanden, welche je nach Rang unterschiedlich prachtvoll und mit lateinischen Sprüchen verziert sind. Das „Santa Cruz del Valle de los Caídos“ ist ein großes Kreuz auf einem Berg, in welchem eine Kirche und Gedenkstätte ist, in der u.a. Franco, der spanische Diktator begraben liegt.



Dienstag, 02. April 2019



Heute sind wir alle gegen neun Uhr in der Schule angekommen. Die spanischen Austauschschüler mussten in den Unterricht. Wir sind mit dem Bus zum Bahnhof gefahren, wo wir dann den Zug zur „Plaza de España“ genommen haben. Nachdem der Lehrer der Spanier, der uns begleitet hat, uns etwas über die Statuen erklärt hat, sind wir mit der Metro weiter zum Parque de Retiro gefahren. Dort waren wir dann auch im „Palacio de Cristal“, ein Haus bestehend aus Glas. Nach einer viertel Stunde Pause, in der wir uns eigenständig

den Park anschauen durften, haben wir den Park wieder verlassen und sind in ein Restaurant gegangen. Als alle mit dem Essen fertig waren, sind wir wieder zurück zur Schule gefahren und haben dort unsere Austauschpartner getroffen. Am Abend haben sich alle nochmal zusammen in „Heron City“ getroffen, wo wir unseren letzten Abend hier in Spanien noch genießen konnten.

